

KURIER

KARRIEREN
KURIER

"Bildung sichert Arbeitsplätze"

Bei der Personal Austria diskutierten Experten zum Thema Bildung. Sie ist unbestritten der Jobgarant der Zukunft.

Letztes Update am 25.09.2010, 15:07

- Drucken
- Senden
- Leserbrief
- Komentieren
- BOOKMARK



Die Personal Austria, Österreichs größte Karrieremesse fand diese Woche in Wien statt, und zwar heuer erstmals in der Messe Wien - neues Ambiente, neuer Schwung. Schon am Mittwoch, dem ersten Messetag füllte sich die Halle von schnell. Und auch beim ersten Expertenforum, dem AMS-Jobtalk saßen und standen die Menschen in Scharen um das Podium. Dabei war das Thema kein neues. Man wollte über "Bessere Bildung. Bessere Karten." diskutieren - und war sich schnell einig: höher Qualifizierte haben es am Jobmarkt leichter. Bildung ist der Jobgarant der Zukunft.

"Menschen, die nur oder nicht einmal einen Pflichtschulabschluss aufweisen können, haben ein dreimal so hohes Arbeitslosigkeitsrisiko wie Personen mit Lehrabschluss und ein fünfmal so hohes wie Absolventen höherer Schulen", belegte AMS-Boss Johannes

Beim AMS-Jobtalk: Robert Kremlicka, Bernhard Reisner, Julia Bock-Schappelwein, Johannes Kopf
Kopf anhand einer Statistik.

Dieses Ungleichgewicht werde auch in Zukunft zunehmen. "Im Rahmen der internationalen Arbeitsteilung verlagern hoch entwickelte Gesellschaften einfache Tätigkeiten, wie die Herstellung von Massenprodukten, zunehmend ins Ausland, während bei uns zunehmend wissensbasierte und hochspezialisierte Tätigkeiten verrichtet werden", so Kopf.

Hilfskräfte haben's schwer

Julia Bock-Schappelwein vom WIFO attestierte den gering Qualifizierten "Druck von mehreren Seiten. Selbst die Anforderungen an Arbeiter sind enorm gestiegen, Hilfsarbeiter ohne Ausbildung haben es am Arbeitsmarkt zunehmend schwer."

Laut Bernhard Reisner, Vice President Human Capital der Miba AG gäbe es heute kaum mehr Hilfskräfte. Qualifikation wird in seinem Betrieb auf allen Ebenen groß geschrieben, "da sind wir als Firma auch stark dahinter, dass sich unsere Mitarbeiter permanent weiterbilden".

Dass es in Österreich in der Basis-Ausbildung erhebliche Schwachstellen gibt, brachte Robert Kremlicka, Geschäftsführer von A.T. Kearney unverblümt auf den Punkt: "Österreich ist ein technik- und naturwissenschaftlich-feindliches Land, da werden uns andere Nationen in Zukunft noch stärker den Rang ablaufen."

Letztes Update am 25.09.2010, 15:07

- Drucken
- Senden
- Leserbrief
- Komentieren
- BOOKMARK

Artikel vom 25.09.2010 14:00 | KURIER | Sandra Baierl | < zurück zu Bildung / Weiterbildung

Der Holzmarkt boomt!



Eine Investition in die Zukunft: 12% Erträge p.a. bei Mindestanlage ab 3.500 €!

Günstig zu Bargeld



Holen Sie sich Ihren Sofortkredit ab € 2.000,- für 2 % nom. p.a. Aktion gültig bis 15.08.2010

Für Singles ab 30.



Single auf der Suche? Warten Sie nicht länger und finden Sie Ihren Traumpartner!